



UNSERE

600%  
IN 5 JAHREN

150%  
IN 2 JAHREN

# BESTEN

700%  
IN 10 JAHREN

50%  
IN 1 JAHR

65%  
IN 3 JAHREN

**25**  
**AKTIEN**, an  
die wir glauben und  
in die wir **unser**  
**eigenes Geld**  
**investieren**

GEMEINSAM BESSER ANLEGEN ▶

IFO-STUDIE

# Mehrarbeit lohnt sich nicht

Das deutsche Steuer- und Transfersystem **belastet** vor allem die **Mittelschicht**. Doch für niedrige Einkommen ist **mehr Leistung** sogar besonders **unattraktiv**

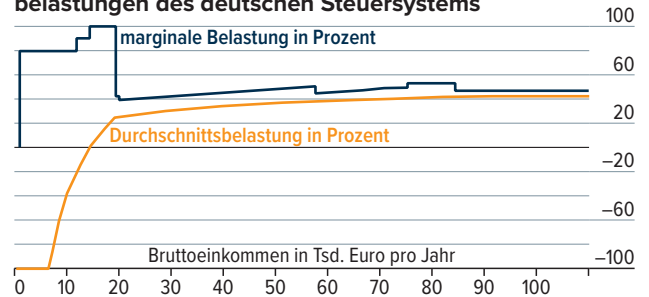
**Leistungswillige sind finanziell die Dummen**, denn die Steuer- und Abgabenlast frisst ihr zusätzliches Engagement großteils wieder auf. So lässt sich das Ergebnis einer Untersuchung des Münchner Ifo-Instituts im Auftrag der Hanns-Seidel-Stiftung zur Lastenverteilung der Bundesbürger interpretieren. Dabei zahlen ab der Mittelschicht die Haushalte mehr Einkommensteuern und Beiträge zur Sozialversicherung, als sie selbst an öffentlichen Transfers erhalten. Haushalte mit weniger Einkommen sind dagegen weitgehend Netto-Transferempfänger. In der Grafik zu erkennen ist die Systematik an der orangenen Kurve der Durchschnittsbelastung, die bei niedrigen Einkommen weit im Minusbereich beginnt.

Nun folgen aus dem aktuellen deutschen Steuer- und Transfersystem aber bei mehr Leistung und zusätzlichem Verdienst zwei interessante Effekte – zu erkennen an der blauen Kurve der marginalen Belastung. Erstens: „Für mittlere Einkommen bleibt vom nächsten hinzuverdienten Euro bei einer Grenzbelastung von rund 50 Prozent effektiv nur die Hälfte übrig“, sagt Studienautor Florian Dorn vom Ifo-Institut. Damit ist die effektive Grenzbelastung bei mittleren Einkommen im Durchschnitt sogar höher als bei den hohen Einkommen. Und zweitens stecken Transferempfänger in ei-

## Belastungen der Bundesbürger

Von jedem Euro zusätzlich bleibt der Mittelschicht in Deutschland nicht viel übrig (marginale Belastung). Bei Geringverdienern wird dieser teils sogar komplett verrechnet.

Effektive Grenz- und Durchschnittsbelastungen des deutschen Steuersystems



Quelle: Ifo-Institut

ner „Niedrigeinkommensfälle“, denn 80 bis 100 Prozent ihres Hinzuverdienstes werden auf der anderen Seite bei den staatlichen Transferleistungen gestrichen. Leistungsbereitschaft und Mehrarbeit zahlen sich also in beiden Fällen nur sehr begrenzt aus.

Auch interessant: Wer überhaupt zur Mittelschicht gehört – und wer sich ihr nur zugehörig fühlt. Während sich 80 Prozent selbst zur Mittelschicht zählen, sind es nach OECD-Richtlinien tatsächlich aber nur 63 Prozent in Deutschland. So ist etwa für Single-Haushalte die Mittelschicht bei einem „verfügbaren“ Jahreseinkommen (nicht: brutto) zwischen 17 475 und 46 600 Euro definiert. Die gefühlten Abweichungen ergeben sich dabei an beiden Enden der Skala. So manch Niedrigverdiener wähnt sich bereits zugehörig, aber auch manch Top-Verdiener will das selbst noch nicht so sehen. WM

ESG

# Ein Preis für grüne Geldanlage



Der **ESG Transformation Award** zeichnet besondere Nachhaltigkeitsinitiativen in der Finanzindustrie aus. Die Bewerbungsphase startet jetzt

ESG – diese drei Buchstaben verändern die Finanzwelt. Sie stehen für Nachhaltigkeit in den drei Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und gute Unternehmensführung (Governance). „Der Trend geht eindeutig zu grüner Geldanlage“, sagt Ralph Hientzsch, geschäftsführender Gesellschafter der Beratungsgesellschaft Consileon Frankfurt. Um diesen Weg des Sustainable Finance zu unterstützen und auszubauen, hat Consileon den ESG Transformation Award ins Leben gerufen. Die Initiatoren Ralph Hientzsch und Professor

Christian Klein von der Universität Kassel werden dabei von FOCUS-MONEY als Medienpartner unterstützt. Ziel ist es, besondere ESG-Initiativen der Anbieter in der Finanzbranche sichtbar zu machen und neue ESG-Initiativen anzuregen nach dem Motto des Awards „It’s your time to shine“. Eine hochkarätige, unabhängige Jury mit ESG-Experten aus Wissenschaft und Praxis würdigt die ESG-Initiativen und bewertet diese auf Basis wissenschaftlicher Indikatoren. „Dies erfolgt absolut unabhängig, transparent, nachvollziehbar und nach

klaren, ethischen Grundsätzen“, betont Hientzsch. „Die teilnehmenden Firmen bekommen so wertvolle Impulse, ihre ESG-Initiativen weiterzuentwickeln.“

Bewerbungen sind in zwei voneinander unabhängigen Kategorien gewünscht: „Transformation der Organisation“ sowie „Impact Investing“. Die Preisträger werden am 19. April 2023 in einer Gala in Frankfurt am Main mit ihren Projekten gewürdigt und gekürt. Die Teilnahmebedingungen finden sich hier: [www.consileon.de/esg-transformation-award](http://www.consileon.de/esg-transformation-award). GM